ÖSTERREICHISCHER RASSEHUNDEVEREIN
Rettungshunde-Ausbildungszentrum-Vorarlberg
Vereinssitz: 6861 Alberschwende, Gschwend - ZVR-Zahl: 518815109
Obmann: Jürgen Egger, Kleimath 403, 6951 Lingenau / www.rettungshunde-vbg.at

Einsatzkurs II, 2013 – 2015, Teil 5 in Montan (I) mit Jörg Weiß.

Für diesen Lehrgang hat Jörg einen ganz besonderen Ort ausgesucht. Was kann es Schöneres geben, als im Herbst ins wunderschöne Südtirol zu fahren? Hoch über der Ortschaft Auer hatten wir ein super Hotel mit einem fantastischen Ausblick auf das Etschtal, den Kalterersee und Bozen. Im Hotel wurden wir mit einem In- und Outdoorpool, Sauna und den Köstlichkeiten aus der Region verwöhnt.

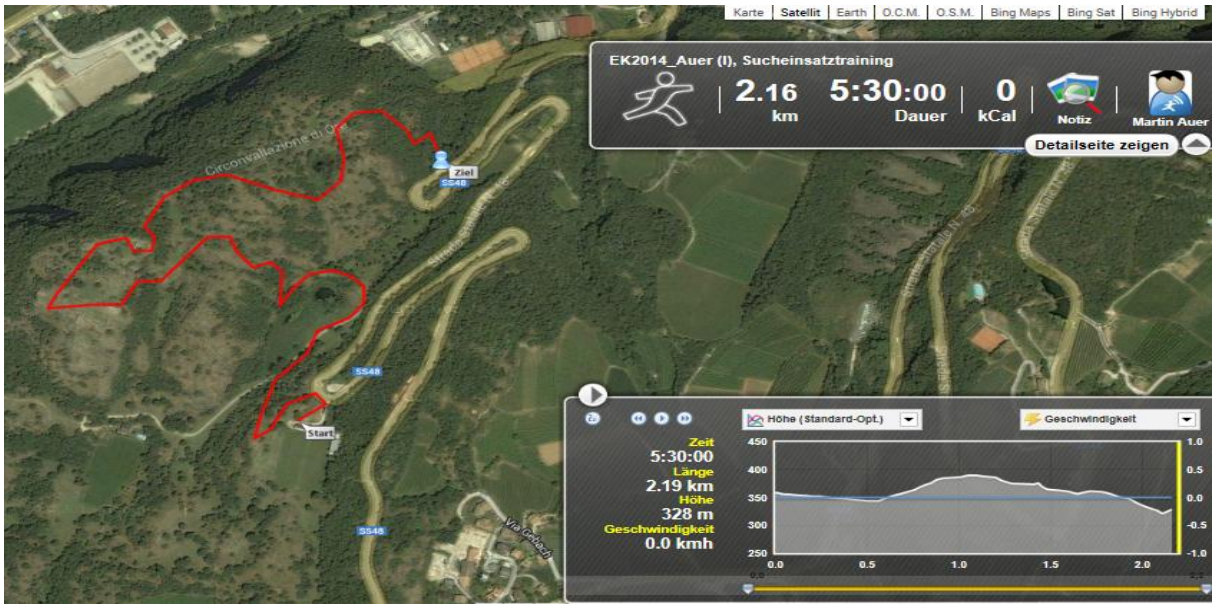






Diese Annehmlichkeiten mussten wir uns allerdings erst verdienen und speziell der Samstag hatte es in sich. Jörg legte uns bereits am Vortag einen Trail aus. „Eine depressive Person entfernte sich in angetrunkenem Zustand in suizidaler Absicht von einer Gruppe und kam in der Nacht nicht nach Hause“. Somit musste eine Suchaktion gestartet werden. Die Trailhunde sollten die Abgangsrichtung und wenn möglich, die vermisste Person finden.
Zuvor galt es allerding aus den bereitgestellten Geruchsträgern den „richtigen“ herauszufinden und für unsere 6 Hunde zu duplizieren. Mit sterilen Tupfern, Pinzette und Handschuhen wurden sie hergestellt.

Durch den nächtlichen Regen und die morgendliche Sonne, die den Osthang stark erwärmte, war schon der Start in der feuchtwarmen Luft eine große Herausforderung. Erst nach dem dritten Hund waren wir uns in der Abgangsspur sicher! Neben der sich stark erwärmenden Luft waren auch so manche Gehpassagen mit einem an der langen Leine ziehenden Hund nicht so einfach zu bewältigen. Nach einem Wald und einer überwundenen Steilstufe trailten wir in einem landschaftlich, wunderbaren Gelände. Nicht nur die Hunde hatten mit der Hitze zu kämpfen. Speziell bis zum ersten Brunnen wurde uns bewusst, wie wichtig genügend Wasser für Hund und Führer ist.
Nach laufendem Wechsel der Suchteams, etlichen Pausen und hilfreichen Hinweisen von Jörg, konnte die vermisste Person nach ca. 5½ Stunden (zum Glück lebend) gefunden werden. Diese Suche, die in der Realität jederzeit vorkommen kann, hat uns viele Punkte aufgezeigt die intensiv trainiert werden müssen und uns viele Dinge gelehrt.



Nach diesen Anstrengungen haben wir den warmen Tag teils am Pool, teils an der Bar und später bei einem feinen Essen und ein paar Flaschen Wein ausklingen lassen.

Den zweiten Tag haben wir etwas gemütlicher gestartet. Speziell für die Hunde war es jetzt wichtig, mit Spaß und Motivation an die gestellten Aufgaben heranzugehen. Dazu hat sich das Örtchen Neumarkt mit seinen bekannten Lauben , den kleinen Gassen und versteckten Hinterhöfen super angeboten. Nach einem „Motivationsdurchgang“ galt es bei der zweiten Suchaufgabe, einen ca. 300 m langen Trail durch die Lauben, Gassen, Straßen und Plätze zu laufen. Auch hier war eindrücklich zu sehen, welchen Einfluss der Wind, die Sonne und der Schatten auf die Verteilung des Geruchs bzw. der Geruchsspur hat. Zum Abschluss wurden alle Teams von Jörg für die erzielten Fortschritte in den letzten Monaten gelobt.
Nach einem ausgiebigen Mittagessen (um 15:30 Uhr), haben wir mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen unsere Heimreise angetreten.

An dieser Stelle auch ein ganz herzliches Dankeschön an Martin I, Martin II mit Freundin Nadja und Karl, die uns als Runner zur Verfügung gestanden sind. Ihr seid eine tolle Truppe!

Martin (III) Auer